

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 150.

Samstag den 16. December 1882.

51. Jahrg.

Erste Ausgabe, Donnerstag und Samstag und kosten vierteljährig mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter.

Dieselben werden auf die im Murrthalboten Nr. 147 angeordnete Bekanntmachung betreff. die Landtagswahl zu genauer Nachachtung hingewiesen. Der ihnen heute zugegangene Abdruck des Wahlgesetzes und der Vollz.-Verfügung ist im Wahllokal aufzulegen. Den 14. Dez. 1882. R. Oberamt. Göbel.

Bekanntmachung.

An Stelle des Gemeinderaths Lehmann ist der Polizeifeldat Friedrich Weingart hier zum Stellvertreter des Gerichtsvollziehers für die Gemeinde Backnang bestellt worden. Den 13. Dez. 1882. R. Amtsgericht Backnang.

Die auf das Handelsregister bezüglichen Bekanntmachungen im Jahre 1883 werden im Centralblatt des Staatsanzeigers, in dem Beiblatt der Württembergischen Landeszeitung, genannt: Stuttgarter Handelszeitung, im Schwäbischen Merkur und im Murrthalboten veröffentlicht werden. Den 12. Dez. 1882. Oberamtsrichter Grathwohl.

Wahl eines Landtagsabgeordneten.

Den Einwohnern der Stadt und Parzellen wird zur Kenntniss gebracht, daß die Wahl eines Abgeordneten zum Landtag am **Wittwoch den 20. Dezbr. d. J.** stattfindet. Die Abstimmung beginnt um 10 Uhr Vormittags und wird um 6 Uhr Nachmittags geschlossen. Die Wahl erfolgt durch unmittelbare und geheime Stimmabgabe der Wahlberechtigten.

- Wahlbezirk I:** Stadtbezirk A., die Stadt, die innere Aspacher Vorstadt u. die Sulzbacher Vorstadt. Wahlvorsteher ist Stadtschultheiß Göd., dessen Stellvertreter Stadtpfarrer Spinger.
 - Wahlbezirk II:** Stadtbezirk B., bestehend aus der obern Vorstadt, dem hintern Ader und am kalten Wasser bis zu Rothgerber Mühlbeim Schweines Haus, äußere Aspacher Vorstadt und unt. Mühlbeim, sowie die Walle und sämtliche Parzellen. Wahlvorsteher ist Rathschreiber Rugler, dessen Stellvertreter Gemeinderath u. Ortsbefehliger Reygger in Ungeheuerhof.
- Die Anwaltsämter Germannsweiler, Ober-, Mittel- und Unterschönbühl, Stiftsgrundhof und Ungeheuerhof haben Vorstehendes in ihren Parzellen bekannt zu machen und den Vollzug sofort hiebei anzuzeigen. **Stadtschultheiß Göd.** Den 14. Dez. 1882.

Liegenschaftsverkauf.

Gottfried Maier, Weißgerber dahier bringt am **Donnerstag den 21. d. Mts.** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale zur öffentlichen Versteigerung:

- Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller in der Spaltgasse, Brandvers.-Anschlag 3600 Mt. Angekauft um 3000 Mt.
- 1/2 Weg, 981 Mt. Aker in der hintern Thaus. Noch nicht angekauft. Den 11. Dezbr. 1882. Rathschreiber Rugler.

Liegenschaftsverkauf.

Die in der Konkursmasse des Theodor Friedrich Breuninger, Rothgerbers hier, vorhandene Liegenschaft wird

am Donnerstag, 11. Jan. d. J.

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft. Dieselbe besteht in:

- Einem zweistöckigen Wohn- u. Rothgerbereigebäude mit 18 Farben, 3 Keschern, 1 Kupf. Lohkessel und Wasserleitung, Brandvers.-Anschlag 10 600 Mt.
- Ein zweistöckiges Lohstammgebäude mit 10 Farben, Brandvers.-Anschlag 320 Mt.
- Ein Lohstrodenschuppen, Brandvers.-Anschlag 120 Mt.
- Ein an das Wohnhaus angebautes 2 1/2st. Rothgerbereigebäude mit 28 Farben, 1 Rothschneidung und 1 Kupf. Lohkessel, Brandvers.-Anschlag 7200 Mt.
- Ein Rindennagazin mit Lohkammer, Trocken- und Rindennoben, Brandvers.-Anschlag 4000 Mt.
- auf Brandvers.-Anschlag 22240 Mt. mit:

11 a 35 qm Trockenplatz u. Gemüsegarten, alles in der untern Kurze gelegen.

Wiederverkäufer

- Basler u. Herz-Lebucher, Sprengerlen, schön verziertes Weihnachtsconfect zu billigt gehaltenen Preisen. S. Gebhardt, Conditior.
- Wiener Getreide-Breih-Heise von Lindenmeyer & Cie in Heilbronn, Ehrendiplom: Augsburg, Stuttgart, empfiehlt stets frisch, in vorzüglicher Triebkraft, die alleinige Niederlage von S. Gebhardt.
- Empfehlend auf kommende Verbrauchszeit Mandeln, Rosinen, Zibeben, Citronat, Orangat, Zweifagen, reingemahlene Gewürze, gef. Zucker und feines Sprengerlemehl. G. S. Friß, Conditior.

rother alter Wein

Verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 13. Dezbr. 1882. Gerichtsvollzieher Binsow.

Kartoffeln

Sehr gute Rheinpfälzer Kartoffeln Albert Böhlinger.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand ca. 191 Mill. Mart. Alle Gewinne fließt voll und ungeschmälert den Versicherten zu. Bei den zur Theilung kommenden hohen Dividenden, seither 33 bis 46 Prozent der Jahresprämie, stellen sich die Prämien äußerst niedrig. Die Dividende kann entweder von Anfang an in vollst. B. B. trage oder in successive steigender Weise bezogen werden. In letzterem Fall wird der Dividenden-Genuss nach

5 Jahren	10 Jahren	20 Jahren	30 Jahren
15 %	30 %	60 %	90 %

der Prämie betragen und nach entsprechend längerer Versicherungsdauer wird der Versicherte nicht nur von jeder Prämienzahlung frei, sondern bezieht selbst noch alljährlich eine steigende Rente. Der Familienvater kann seine Sorgfalt und Liebe für die Seinigen nicht angemessener betheiligen, als durch die Versicherung seines Lebens — diese empfiehlt sich von selbst als werthvollste Weihnachtsgabe. Statuten und Antragspapiere sind unentgeltlich zu haben bei den Vertretern: Lehrer Fauth in Badnang. G. F. Wolt in Oppenweiler. Lehrer Niehmüller in Murrhardt. Herrn. Bütz (Firma G. F. Bütz) in Winnenden. Gustav Dejnner in Waiblingen. Carl Richter in Marbach.

Stanley und Brazza.

Diese beiden Männer sind in der letzten Zeit öfters nebeneinander in den Zeitungen genannt worden. Der eine der beiden Männer, Stanley, ist fast überall wohl bekannt. Das ist ja der Amerikaner, welcher vor etwa 12 Jahren im Auftrag und auf Kosten eines ungeheuer reichen Zeitungsbesizers in Newyork nach Afrika auszog, um den berühmten Afrikareisenden Livingstone aufzufuchen. Man hatte schon lange Zeit nichts mehr von Livingstone gehört, und wußte nicht, ob er noch lebe oder ob er in Afrika gestorben sei. Stanley hatte nun großes Glück, denn er fand den berühmten Livingstone wirklich auf, und hat über diese seine Reise ein ausführliches Buch geschrieben. Ein paar Jahre später, nachdem Livingstone indessen gestorben war, hat Stanley eine neue, noch viel größere Reise unternommen. Er reiste von der Ostküste (von Zanzibar) aus in das Innere Afrikas und zwar immer nach Westen, bis er an den Punkt kam, wo alle früheren Reisenden, auch selbst die fühnen Livingstone, nicht weiter gekommen hatten. Stanley brachte es durch seine Klugheit und Thatkraft dazu, daß seine schwarzen Begleiter mit ihm es wagten, auf einem unbekanntem, großen und breiten Strom, der nach Norden floß, weiter zu fahren und diesen Strom als Straße zu neuen Entdeckungen in unbekanntem Ländern zu benutzen. Weil der Strom nach Norden floß, konnte man daran denken, er werde am Ende in den Nil münden, und man könne, wenn man auf demselben immer fort fahre, schließlich bei Alexandria ins mittelländische Meer hinausgelangen. Aber es kam anders. Der unbekante Fluß nahm zwar eine Zeitlang seinen Lauf nordwärts, dann aber bog er nach Westen, und schließlich gelangte Stanley auf diesem Fluß auf der Westküste von Afrika ans atlantische Meer. Nun zeigte es sich, daß es der große afrikanische Strom Congo war, dessen letzter Theil bis jetzt erst bekannt gewesen war. Die ganz entsetzlichen Strapazen, die furchtbaren Gefahren, welche Stanley auf dieser langen Fahrt bestanden hat, erzählt er in seiner neueren ausführlichen Reisebeschreibung, und man hat davon vieles in den Zeitungen lesen können. — Nun kam eine längere Zeit, in welcher Stanley wie verschollen war. Man bekam über ihn, der doch schon ein berühmter Mann und Entdecker geworden war, in den Zeitungen nichts zu lesen. Nur hie und da hieß es, er sei ganz in der Stille wieder den Congofluß hinaufgeritten, und dort habe er ge-

heimlichvolle Arbeit zu thun. Was für eine Aufgabe er sich aber eigentlich gestellt habe, erzählt man nicht. Wieder vergingen mehrere Jahre, da in den letzten Monaten ist nun Stanley, weil er einer Erholung sehr bedürftig war nach Europa gereist und es hat sich nun herausgestellt: was Arbeit unter Feld gemacht. Und in der That, seine Arbeit ist überaus wichtig und großartig. Der Congostrom wäre nemlich eine ganz vortreffliche Wasserstraße, auf der man bis ins innerste Herz von Afrika eindringen könnte, wenn er nicht — etwa 50 Stunden vor seiner Mündung ein paar große Wasserfälle bilden würde. Der schon den Rheinfall bei Schaffhausen gesehen hat, der kann wissen, daß dort mit einem Schiff hinunter oder hinauf zu fahren unmöglich wäre. Nun denke man sich aber den Rheinfall — denn so groß wie dieser und noch größer sind die Fälle des Congo — etwa 20mal nach einander, und alle diese Fälle je 1—2 oder 3 Stunden von einander entfernt: nun da wird auch dem mutigsten Capitän die Luft vergehen, mit seinem Dampfschiff einen solchen wilden, brausenden Strom zu befahren. Sobald man aber oberhalb dieser Wasserfälle sich befindet, ist der Congostrom auf hunderte von Stunden ein ganz ruhig fließender Strom, der sich gebulbig gefallen ließe, wenn auf ihm Dampfgeschiffe aller Art fahren wollten. Und welch ungeheuer interessante Reisen wären da zu machen! Wie locken die reichen Länder an beiden Ufern des Congo mitten in Afrika. Hier sind Eisenstein, Kauchschud, tropische Früchte aller Art in unermesslicher Fülle! Da muß jedem Kaufmann das Herz jubeln vor Freude über den Gewinn, der sich da machen ließe, wenn man dort vorbringen könnte, ohne daß man seinen Kopf riskiren müßte. Was hat nun Stanley? Während man in Europa nicht weiter hörte und wußte als: er sei wieder an den Congostrom gereist; hat er im Lauf einiger harter Arbeitsjahre gleichsam den Schlüssel fabricirt, durch den man in das verschlossene mittlere Afrika eindringen kann: er baute eine richtige, ganz wohl befahrbare Straße um all die Wasserfälle des Congostroms herum bis in jene Gegenden, wo dieser ruhig und stetig dahin fließt. Es gab freilich ungeheure Schwierigkeiten zu überwinden: Felsen mußte man sprengen, Flüsse überbrücken, Wälder androben. Auf der so gebaueten Straße schleppte er auf Wagen alle die Bestandtheile eines statischen Dampfschiffes letzte diese dann endlich zusammen und nun ist er im Stande, oberhalb der gefährlichen Wasserfälle auf

dem großartigen Congo ungefähr 400 Stunden weit hinaufzufahren. Dazu kommen noch vielen großen Nebenflüsse die in den Congo münden, und auf welchen man auch wieder viele hunderte von Stunden weit in Gegenden vorbringen kann, welche auch hie her ein Europäer betreten hat. Bei dem Reichthum und der Fruchtbarkeit dieser herrlichen Gegenden läßt es sich noch gar nicht ermessen, welche großen Gewinn in wenigen Jahren der europäische Handel machen kann, wenn nur erst die recht Verbequemtheit hergestellt wird: um diese Zeit bis ans Meer und auf die Meeresküste zu bringen. Allerdings ist eine große Schwierigkeit vorhanden. Die Bewohner dieser Gegenden durch welche der Congo und seine Nebenflüsse ihren Lauf nehmen, sind Wilder: sie haben noch nie einen Europäer, einen Weißen gesehen. Daraus ergibt sich ihnen ein solcher Widerstand, oder wie ein Teufel und Teufelskind, und deswegen werden sie wohl mit solcher Gefährlichkeit gesellen nicht so leicht zu überwinden. Aber auch in diesem Stück war Stanley klug und vorsichtig. Er hat immer gleich an die Handlung gedacht. So fuhr er, z. B. mit jenem Dampfschiff, das er „Vortrek“ getauft hat einen Nebenfluß des Congo hinauf, der vorzüglich bekannt war; die Bewohner dieses ganz entsetzt aber das feierliche, räumliche Ungethüm, das auf ihrem Fluß sich zeigte; ab es war gelungen, wenigstens einen einzigen Eingeborenen einzufangen und auf's Schiff zu bringen. Diesem wurde nun alle mögliche Freundschaft bewiesen, damit er zutraulich werde, wurde reichlich beschenkt und endlich erlaubte Gewiß hat er nun seinen Stammesgenossen erzählt und gerühmt, daß diese Weißen gar nicht so schamlos seien, daß sie in demselben hier die erste Anfang zu künftigen, friedlichen Handelverkehr gemacht. So verfährt Stanley überall, überhaupt allem Leben wir, daß er ein überaus praktischer Mann ist, wie er ein gewaltiger Entdecker war. Und nun nach all diesen Mühen und Anstrengungen, die Stanley gehabt hat, kommt ihm auf einmal ein läppischer Komrad herüber da meist, er könne und dürfe Stanley in allen Gewinnen seiner Arbeit theilhaben, wenn er alle Früchte Stanley's für die Franzosen einheimsen möchte. Das ist Goro-goro und Brazza. (Fortsetzung folgt.)

Briefumschläge

in verschiedenem Format, aus Hanfstoß, liefert jedoch nur mit **Stirnendruck**, und nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 500 Stück an. **Druckerei des Murrthalboten.**

Bachnung.
Wähler-Versammlung
Samstag Abend im Saale z. Schwanen,
wozu höchst einladet
Das Wahl-Comite für Schlehner.

Louis Vogt, Bachnung
empfehlend auf bevorstehenden Markt und die Weihnachtszeit sein großes Lager in
Kleiderstoffen **Wollwaren**

- als:
- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| Schwarze Seidenstoffe | Damenshawls |
| Schw. u. farb. Cachemires | Damen- und Herren- |
| carrierte u. glatte Bege | Westen |
| Panama, Orleans 2c. 2c. | Unterwämser |
| Damen, Mädchen- und | Um-schlagtücher |
| Kinder-Schürzen | Capuzen aller Größen |
| 1/2 breite Loden, Halb- | Eiswolltücher, Eiswoll- |
| tuche | hauben u. Schälchen |
| Halbwollene Hosens- und | Cachenez, seidene, halb- |
| Zuppenstoffe | seidene u. wollene |
| Flanelle u. Baumwoll- | Filz-, Stoff- u. Stepp- |
| Flanelle | Röcke |
| Reise- u. Bett-Decken | Kappen, Pelzgarnituren |
| Bügel- u. Pferdeteppeiche | für Kinder |
| Bettvorlagen | Unterhosen, Unterleibchen. |
- 2c. 2c.

Ein größere Partie
Kleider-Reste
werden **ausnahmsweise billig** abgegeben.

Reiche Auswahl **Viele Neuheiten**

Puppen zu allen Preisen, Puppenköpfe, Puppenzimmer, vollständig Einrichtungen Küchen , sowie alle Nüchengehörre in Holz, Blech und Porzellan. Billigste Preise.	bietet die Spiel-Waaren- Ausstellung von Wagner Bed Bachnung und wird zu deren Besuch freund- lichst eingeladen.	Pferde auf Biegen u. Räder Fuhrwerke , Fahrgewagen , Gesellschaftsspiele in 50 Sorten, Schachtelwaaren , Christbaum schmud. Großes Korbwaaren-Lager. Feste Preise.
--	--	---

Murrhardt.
Als passende Weihnachts-Geschenke
empfehle ich in hübscher Auswahl und frisch aus direkter Bezugsquelle ein-
getroffen

acht leinene Sacktücher
für Damen & Herrn
in eleganter Ausstattung, halbduzendweise sehr billig, von M. 2 an bis feinste
Monopol und Battist, ganz weiß, mit bunter Kante und ganz bunt.
Ferner neu beigeleat: eine schöne Collection

Filz-Röcke.
Achtungsvoll
Albert Böhringer.

Groskaspach.
Kinderspielwaaren
sind wieder frisch eingetroffen und empfehle solche ausnahmsweise billig.
Ernst Fürst.

Groskaspach.
Winterwaaren aller Art,
samtlich auch zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle billigst
Ernst Fürst.
Holzschuhe, um damit zu räumen, weit unter dem Ankaufspreis.
D. D.

Bachnung.
Verkauf
von
Kleiderstoff-Resten.
Durch günstigen Einkauf kann ich wieder eine große
Partie
Kleiderstoff-Reste
von 1 Meter bis 15 Meter Länge
zur Hälfte des Fabrikpreises abgeben.
Reste von Baumwoll-Flanellen
Reste von Unterrock-Stoffen
Reste von Jackenstoffen
zu
extra billig.
Um günstigen Besuch bittet
J. A. Winter.
NB. Ein Theil der Reste ist in meinem Schaufenster
ausgestellt.

Bachnung.
Ausverkauf in Schuhwaaren
Nachdem ich meinem Sohn Robert mein Kunden- und Export-Geschäft
übergabe und bloß mein Laden Geschäft noch beibehalten habe, so verkaufe ich,
um mein
Filzwaaren-Lager
zu reduzieren, sämtliche Waaren zu äußerst billigen Preisen und sehr geneigter
Abnahme bestens entgegen.
David Stelzer
im früheren Oberamtsgerichtsgebäude.

Groskaspach.
Silberwaaren,
zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet,
silberne Uhren für Damen und Herrn,
sonstige Ketten aller Art von 20 Pf. an,
sowie **silberne Damenuhren & Remontoirs**
äußerst billig unter Garantie empfiehlt
Otto Horn, Uhrmacher in Murrhardt.

Groskaspach.
Baumwollflanelle,
rein woll. Flanelle, Halbtuch, Dutzstins, schwarze Tücher,
Beige, Cachemir billigt bei
J. Erb.

Wolgarn,
namentlich **Terneaur-Wolle, Mittelwolle, Eiswolle, Mooswolle,**
Stramin, Perlen in neuesten Schattierungen billigt bei
J. Erb.

Bachnung.
Ausverkauf von
Regenschirmen
in allen neuesten Sorten zu den billigsten Preisen.
Lager wie gewohnt bei Herrn Nebelmesser, Seifenfieder
Marktplatz.
Der Verkauf dauert nur über den Markt, Dienstag.

Kunst-Anzeige.
Sonntag den 17. Dez. vorläufige große Vorstellung im Saale des
Gasthauses z. Engel mit ganz neuem Programm und großer Präsenz-Verthei-
lung, 10 verschiedene Gegenstände. Schluß: der Bauer in tausend
Nengsten. Anfang Abends 8 Uhr. Bei günstiger Witterung Vorstellung Nach-
mittags 3 Uhr auf dem Viehmarkt.
Alexander Dupuis.

Bachnung.
Den Herrn Wählern des Bezirks
zur Nachricht, daß bei Gelegenheit der nächsten **Sonntag Abends 8 Uhr**
im **Schwanensaal** stattfindenden **Wähler-Versammlung**, zu welcher
wir in Nr. 148 d. Bl. eingeladen haben, voranständig Herr Rechtsanwalt
Stoekmayer von Stuttgart einen Vortrag über Verfassungsrevision halten
wird.
Achtungsvoll
Das Wahlcomite für Ellinger.

Bachnung.
Geschäfts-Empfehlung.
Auf bevorstehenden Feiertage erlaube ich mir mein ganz neu einge-
richtetes Geschäft in Erinnerung zu bringen u. empfehle als ganz besonders
preiswürdig folgende Artikel in nur besten Qualitäten:
Halbwollene Kleiderstoffe, rein wollene **Cachemir**,
Bege, **Unterrockstoff**, **woll. Flanell**, **Baumwollflanell**
von 25 Pf. an, **baumwollene und halbwollene Hosenzuge**, **schwere**
Halbtücher, **Bettbarhent & Bettbill**, **Schurz- & Bett-**
zeug, **wollene und baumwollene Strickgarne**, **Filzröcke**, **Unter-**
hosen, **Unterleibchen**, **fertige Hemden** u. s. w.
Um geneigten Zuspruch bittet
J. Haag beim Stern.

Stuttgart. 2 Leonhardsplatz 2.
J. S. Neumann's
Magazin eleganter Herren- u. Knabenkleider
2 Leonhardsplatz 2
bekommt man

1 eleganten Ueberzieher	von M. 10. an
1 kompletten Anzug	von M. 14. an
1 Schlafrock, elegant ausgestattet	" " 10. "
1 Kaisermantel	" " 14. "
1 Knaben-Anzug	" " 2. "
1 Knaben-Paletot	" " 5. "

Ferner Joppen, Jaquet, Hosen, Hosen und Westen zu hau-
nend billigen Preisen. **S. Neumann, Stuttgart,**
2 Leonhardsplatz 2.

✂ Anfertigung nach Maß. Vermietung eleg. schwarzer
Anzüge und Fracks.
✂ Auswärtige Aufträge gelangen zu prompter Ausführung.

Während dem Markt in Bachnung.
Nur im Gasthaus zum „Schwanen“, Bachnung
und nirgends wo anders befindet sich der allerbilligste Verkauf des schon seit
langen Jahren in Bachnung und Umgebung als reell und billig bekannten
Schuh- u. Stiefel-Lagers.
Eigenes Fabritat.

- Spezialität in Schuhwaaren. Größte Auswahl.**
- | | |
|----------|---|
| 1 M. — | 1 Paar Mädchen-Melbonische mit starken Ledersohlen. |
| 1 M. 40. | 1 Paar Kinderknopfstiefeln mit Kappen und Ledersohlen. |
| 1 M. 50. | 1 Paar Melboniamenshausschuhe mit starken Ledersohlen. |
| 1 M. 80. | 1 Paar Filzhausschuhe, ringsum besetzt u. starken Ledersohlen. |
| 2 M. — | 1 Paar besetzte Mädchenstiefel mit starken Ledersohlen. |
| 3 M. — | 1 Paar hochfeine Vacht-Lederstiefel auf Rahmen u. hohem Absatz. |
| 2 M. 70. | 1 Paar Hochlebermorgenschuhe mit Flanellfutter auf Keil. |
| 5 M. 50. | 1 Paar Damenstiefel mit Gummizügeln und hohem Absatz, ringsum besetzt mit Lackleder, Handarbeit auf Rahmen. |
| 4 M. — | 1 Paar Damenstiefel zum Schnüren, besetzt und Absatz. |
| 5 M. — | 1 Paar ditto auf Keil mit starken Ledersohlen. |
| 2 M. 40. | 1 Paar Filzmorgenschuhe auf Keil. |
| 3 M. — | 1 Paar mit Absatz. |
| 6 M. — | 1 Paar leberne Rahmenstiefel mit Gummizügeln und hohem Absatz, elegant gearbeitet, Handarbeit. |
| 3 M. 30. | 1 Paar Lederhausschuhe mit Absatz und Gummizügeln. |
| 8 M. 50. | 1 Paar Knopfschuhe mit Absatz. |
- sowie Mädchen- und Kinderstiefel zum Knöpfen und Schnüren mit und ohne Absatz u. s. w. u. s. w.
Hochachtungsvoll

Heinrich Semmler, Schuhfabrikant.
Nur über den Markt im Gasthaus zum Schwanen.

Bachnung.
Samstag und Sonntag
Mehlsuppe
bei bekanntem gutem Stoff.
Reinfried z. Ogfen.

Bachnung.
Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle:
Gesang-, Gebet-, Predigt- und Schulbücher,
Copir-, kirchliche Geschäfts- und Notizbücher,
Festbücher, Wasalbücher,
Photographie-, Schreib- & Briefmarken-Album,
Briefkästen & Postkartenalben,
Schreibmaschinen in reicher Auswahl,
Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Geldtaschen,
Photographierahmen in allen Größen,
Bandmappen, Aktenordner,
Modellbogen, Bilderbogen, Abziehbilder,
Bilderbücher, Farbensacheteln, Cartonagen,
Schablouen, Gintenzuge, Karten,
Schreibhefte, Schreib- & Zeichenmaterialien
u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.
J. Stroh, Buchbinder.
Alle Sorten Kalender vorrätig
bei Obigem.

Udenhof bei Oberbruden.
2 rittfährige
Farren,
Rothschad und Hellschad,
(schöner Simmenthaler
Schlag) legt dem Verkauf aus
Deconom **G. Sägele.**

Bachnung.
Hefenempfehlung.
Kunst- & Bierbese in stets
frischer Waare, auch Vorrath für Bier-
brennerläufer um ermäßigten Preis bei
Kurz, Messerschmid's Wwe.
Auch bringe ich meine
Messerwaaren & Schleiferei
in empfehlende Erinnerung.
Die Obige.

Der Unterzeichnete bringt auf den
Zahrmarkt
Roblenbügelleisen
in großer Auswahl, welche unter Zu-
sicherung billiger Preise geneigter Ab-
nahme empfiehl.
Gustav Merz, Schloffer
von Pfullingen.

Canstatt.
Pfälzer
Bwiebel,
einige Hundert Centner, Prima-Waare,
verfende ich so lange es die Witterung
erlaubt, pr. Ctr. zu 3 M. ab hier unter
Nachnahme.
H. Rimmich.

Kleinaspach.
Der Unterzeichnete hat 2000 Stück
Christbäume
zu verkaufen.
Michael Koller.

Samstag & Sonntag
Mehel-
Suppe
wozu freundlichst
G. Köpf.
einladet

Bachnung.
Samstag und
Sonntag
Mehelsuppe
bei
Münchener Hof-
bräuhaus-Bier.
Müller z. Köhle.

Erklärung.
Da mir in letzter Zeit zu viel auf
meiner Jagd, überhaupt Krähenbad und
Schönböler Feld gewidmet wird, so setze
ich derjenigen Person, welche mit einem
dieser Blätter zur Anzeige bringt, so daß
ich ihn gerichtlich belangen kann, eine
Belohnung von 20 M. aus.
Jaatpäcker G. Trefz, Großkaspach.
Auf Weihnachten wird ein ordentlicher
Anecht,
der gut adern kann, gegen guten Lohn
erlaubt. Näheres bei der Redaktion.
Ein gesunde
Amme
für ein feines Stuttgarter Haus wird
gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die
Redaktion des Murrthalboten
u. Lehrer Rietzmüller, Murrhardt.

Bachnung.
Dem Fräulein **A. B.** zum heutigen
Wiegensfeste ein dreifach dennersches Hoch,
daß die ganze Korngasse wadelt.
Blasphof.
Donnerstag
den 21. Dezbr.
Mehlsuppe
Bachnung.
Heute Freitag
Mehel-
suppe
bei gutem Stoff.
Angler z. Hüsch.

Bachnung.
Samstag
Mehel-
suppe
bei einem aus-
gezeichneten Stoff in der
Brauerei zur Eisenbahn.
H. U. V.

Bachnung.
Sonntag, Nachmittags 3 Uhr Ver-
sammlung bei
Repper Weigle.
Wegen Besprechung der Christbaum-
feier werden die Mitglieder ersucht, zahl-
reich zu erscheinen. Der Vorstand.

Freitag, Adler.
Samstag
Schwanensaal
Sonntag Reinfried.
Montag
N. D.
G. Jung z. Lamm.
Wahlcomite für Schlehner an
diesem Tagen ebenfalls.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 15. Dezbr. (Egdt.) (Zur Landtagswahl.) Die Candidatur des Hrn. Postexpeditors u. vormal. Lammwirths Schleichner in Unterweiskach findet überall lebhaften Anklang, und in den Ortsschaften, die er bereits bereist hat, ist seine Erwählung außer Zweifel. Die Stadt Badnang mit Umgebung zeigt feiner eine erfreuliche Einmüthigkeit. Das Programm des Candidaten gefällt sehr, er verspricht nur, was er mit gutem Gewissen als praktischer, erfahrener Mann halten kann und dies ist um so anerkennenswerther, als der demokratische Gegenkandidat Ellinger in seinem Programm noch über die Versprechungen seiner Partei hinausgeht, in seiner bisherigen Thätigkeit aber gezeigt hat, daß er Wenig oder Nichts erreicht und sogar bei den wichtigsten Gesetzesberatungen nicht einmal das Wort ergriffen hat.

* Aus dem **Murrthal**. (Zur Landtagswahl.) Herr Frig Ellinger von Mettelberg wird — wenn wieder in den Landtag gewählt — gemäß seinem Programm unter Anderem auch für „Aufhebung jeden Zwangs, namentlich des Impfwangs“ eintreten. Nach der Auffassung des Einsenders bedeutet der allgemeine Satz: „Aufhebung jeden Zwangs“ nichts mehr und nichts weniger, als Aufhebung der bestehenden Rechtsordnung. Jedes Gesetz wäre wohl illusorisch und werthlos, wenn nicht auch sein Vollzug erzwungen werden könnte, d. h. man müßte Jeden, der mit den Strafgesetzen in Konflikt kommt und z. B. den Wald des Herrn Landtagskandidaten für seinen eigenen hält und aus demselben ein Stämmchen annehmt, frei laufen lassen, wenn er sich der Strafe nicht freiwillig unterzieht, — und das für Manchen so lästige Zwangsvollstreckungsgesetz soll aus der Welt geschafft werden.

Es wird nicht verfehlt, daß solche Grundsätze bei dem einen oder anderen der Wähler Anklang finden.

Soll nicht der allgemeine Satz: „Aufhebung jeden Zwangs“ auch eine allgemeine hohe Phrase sein, so läßt sich derselbe in einem Rechtsstaate, in dem nach dem unmittelbar darauffolgenden Theil des Programms schließlich doch auch noch „Religion und christliche Ordnung gewahrt werden sollen“, mit dem gesunden Menschenverstande nicht fassen.

N.

(Schwurgericht Heilbronn.)
Zweiter Fall. Strafsache gegen Albert Hermann Eisinger, 29 Jahre alt, verheiratheter Maler von Bruchsal, wohnhaft hier, wegen Verbrechen in Beziehung auf den Personenstand und Urkundenfälschung. Am 7. Dez. 1881 zeigte der Angeklagte ein ihm von seiner Zuhälterin Tags zuvor geborenes uneheliches Kind, als ein ihm von seiner von ihm getrennt lebenden Ehefrau geborenes eheliches Kind beim hiesigen Standesamt zum Eintrag in das Geburts-Register an und veranlaßte hieby durch auch die Eintragung des Geburtsfalls in der von ihm angegebenen unrichtigen Weise. In gleicher Weise zeigte er am 1. August d. J. den am 21. Juli l. J. erfolgten Tod des fraglichen Kindes beim Standesamt hier an, wobei er solches wieder fälschlicher Weise als sein eheliches bezeichnede und so den Eintrag in das Sterberegister bewirkte. Der Angeklagte ist geständig. Strafe: unter Ausschluss mildernder Umstände 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus, worauf 2 Monat der erlittenen Untersuchungshaft eingerechnet werden.

13. Dezbr. Auf der Anlagebank sitzt der 33 Jahre alte ledige Schneider Jakob Gottlieb Stätter von Heidelesheim, O.A. Marbach, unter der Anlage eines Versuchs der ersehnten räuberischen Erpressung, ein Fall, der das Bild eines ächten Stromers, der arbeitssüchtig und bettelnd in der Welt herumzieht, vor Augen führt und die dringende Mahnung an das Publikum enthält, vor derartigen Gaunern stets auf der Hut zu sein. Der Angeklagte, ein heruntergekommenes schlechtes Subjekt, der schon eine

Anzahl Vorstrafen empfangen hat, betrat am 19. Okt. l. J., etwa um 9 Uhr Vormittags in Gemurrigheim das Haus des Bauern Christian Schweikert, in welchem außer dem 12 Jahre alten Töchterchen und dem ihrer Aufsicht unterstellten 1/4 Jahre alten Schwesterkind niemand anwesend war. Trotzdem das Mädchen dem Angeklagten sofort erklärte, daß Niemand im Hause sei und ihre Eltern sich im Weinberg befänden, blieb er doch, ging im Hausdhörn umher und öffnete in frecher Weise mehrere Zimmerthüren, ohne Zweifel um sich zu überzeugen, ob wirklich Niemand zu Hause sei. Hierauf verlangte er von dem Mädchen ein Messer, um, wie er sagte, seinen Stock damit abzuschneiden, als diese ihm aber ein spitzen Brodmesser gegeben hatte, sagte er das Mädchen an Arme, verlangte von ihr die Herausgabe der Rastenschlüssel und drohte ihr, sie im Weigerungsfalle zu erstechen. Hierbei hielt er ihr das zum Stich gezückte Messer vor das Gesicht. Das Mädchen versicherte ihm, sie wisse nicht, wo die Schlüssel seien; in der Todesangst gelang es ihr endlich, sich von dem Angeklagten loszureißen und zum Hause hinauszuflüchten, wo sie alsdann um Hilfe rief. Der Angeklagte hielt das Mädchen so fest an Arme, daß, als es sich löst, ein Theil der Haut ihres Arms verlegt wurde und stark blutete. Der Angeklagte entfernte sich sodann rasch, wurde aber in kurzer Entfernung von dem Orte von einigen ihn verfolgenden Männern eingeholt und dem Gerichte übergeben. Der Schrecken und die Alteration machten das Mädchen mehrere Tage unwohl. Wie damals, so suchte der Angeklagte auch heute durch ein überpannendes und freches, aber schrecklich dummes Benehmen seine Schuld zu mildern; allein seine Vertheidigungsweise bekam ihm schlecht, denn die Geschworenen fanden ihn ganz im Sinne der Anklage, welche der 1. Staatsanwalt Hauptmann begründete, für schuldig, worauf er neben 5 Jahren Ehrenverlust zu der Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten verurtheilt wurde. (N.-Ztg.)

Hall den 13. Dez. Dem amtgerichtlichen Strafgefängenen Johann Kettemann von Hall, welcher am Donnerstag, den 7. d. Mts., dem Gerichtsdienste entlassen und dem gerichtlichen Angriffen von Seiten des Johann Diroll von Oberfontheim mit Muth und Entschlossenheit zu Hilfe gekommen ist, wurde, wie das „H. L.“ mittheilt, durch Allerhöchsten Entschluß Sr. M. des Königs vom 12. d. Mts. seine Strafe nachgelassen.

* In Cannstatt wollte am Montag Abend, als der Einzug von Stuttgart 4 Uhr 22 Min. den Bahnhof verließ, der mit dem Umer Zug angekommene Bremser Michael Scherr, der in Cannstatt stationirt ist, das Schienengeleise noch überschreiten, wurde aber von den Buffern der Lokomotive erfasst und zurückgeworfen, glücklicherweise aus dem Geleise hinaus. Er erlitt schwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen an Mund, Nase und Stirne, sowie eine Erschütterung der Brust und wurde ins Krankenhaus verbracht. Scherr ist 33 Jahre alt, verheirathet und hat 3 Kinder.

* Nach einer Veröffentlichung des Konkursverwalters der Volksbank ergibt sich im Ganzen ein Defizit von 2076745 M.

Schramberg den 13. Dez. Gestern wurde durch einen Staatsanwalt aus Rottweil der Chef der Firma Lechtritz und Faßbier hier verhaftet, da sich bei dem ausgebrochenen Konkurs ergeben hat, daß in unverantwortlicher Weise gewirksam, namentlich seit Jahren keine Bilanz gezogen worden ist. Die Passiven betragen über eine halbe Millionen Mark, 4 bis 500 Arbeiter werden brodlos.

* Bei der Heimkehr von Tutzingen nach Neubingen verunglückte Herr Kaplan Hufnagel, Pfarrerverweiser dort dadurch, daß derselbe an einer gefährlichen Stelle an der Straße in die hochgehende Donau geriet und ertrank. Als am nächsten Morgen gesucht wurde, fand man den Leichnam etwa 100 Schritt unter dem Pfarrhaus. Die Uhr war um 8 Uhr 33 Min. stehen geblieben.

* In Ravensburg wurde am vergangenen Freitag ein wegen Bettel und Landstreicherei

verhaftetes Individuum an das Amtsgericht eingeliefert. Bei dessen Durchsicherung fand man das nette Sämmchen von über tausend Mark in Papier, Gold und Silber.

(Reichstag.) 12. Dez. Der Präsident theilt mit, daß Rücksicht auf das preussische Abgeordnetenhaus nicht entgegenstehe, daß der Reichstag morgen noch eine Sitzung halte und daß ebenso der Reichstag vom 9. Januar ab mehrere Tage hintereinander werde Sitzungen halten können. Zur Berathung kommt der Antrag Baumbach's, im Wege der internationalen Vereinbarung festzustellen, welche Farben als giftige zu erachten sind. Baumbach rechtfertigt seinen Antrag. Letzterer wird nach unerheblicher Debatte mit der kaiserlichen Verordnung über den Gebrauch von giftigen Farben an eine Commission von 14 Mitgliedern verwiesen.

Die Petitionskommission nahm die Resolution Thilenius' wegen Beibehaltung der Zwangsimpfung mit 14 gegen 6 Stimmen an.

Köln den 12. Dez. Der Schaden, welchen die Hochfluth allein im Landkreise Köln angerichtet hat, wird nach der „Köln. Ztg.“ überschläglich auf 1 600 000 M. angegeben.

Aus Baden. Die „Constanzer Ztg.“ fordert alle Jene, welche von Wucherrern bedrängt werden, auf, ihr den Habbestand mitzubehalten, um durch Veröffentlichung die Wucherausgeber den Pranger stellen zu können. Gleichzeitig erklärt sie, für etwaige Verleumdungselagen einzustehen, und verlangt nur, daß die Bewährtenmänner nöthigenfalls gerichtliches Zeugnis unter Eid ablegen.

Spanien. Madrid den 13. Dez. Das russische Schiff „Constantia“ ist am Montag bei Tarifa in Folge Zusammenstoßes mit dem französischen Transportschiff „Sarcis“ untergegangen.

Verstorbene. Welche Massen Bier die Provinz Bayern produziert, ist daraus ersichtlich, daß z. B. die Aushuf allein pro Jahr 48 Millionen Stück beträgt; die Gesamtproduktion wird annähernd auf 88 Millionen Stück berechnet, welche einen Geldwerth von etwa 5 Millionen Mark repräsentiren.

Dem „M. N. N.“ schreibt man unter der Ueberschrift: „Gewissenhaftigkeit eines bairischen Rentamtes“ folgendes: „In Folge eines Irrthums hat ein Grundbesitzer an Grundsteuer u. in Folge dessen auch an Gemeindeumlage um Einen Pfennig weniger zu entrichten gehabt, als dessen Steuerquote thatsächlich betrug. Um das Defizit, das hierdurch für die betr. Rentamtskasse und am Ende gar für die bayerische Staatskasse entstanden wäre, fernzuhalten, hatte nun der ahnungslose Steuerpflichtige lange Zeit nach Entrichtung der Steuerquote folgende Quittung zu begleichen: Grundsteuer — M. 01 Pf., Gemeindeumlage — M. 01 Pf.; Summa: — M. 02 Pf., wohlgemerkt in Summa 2 Pfennig. Demit aber war die Quittung noch nicht erschöpft, dieselbe erstreckte sich vielmehr noch auf 20 Pf. für — Mahngebühr! Wir bemerken, daß uns jene merkwürdige Quittung im Original vorgelegen hat, sonst hätten wir dem Besitzer derselben wohl nicht Glauben schenken dürfen.“

Fruchtpreise. Badnang den 13. Dezember 1882.

Dinkel	6 M. 10 Pf.	5 M. 97 Pf.	5 M. 60 Pf.
Haber	5 M. 90 Pf.	5 M. 66 Pf.	5 M. 50 Pf.

Frau **Kurt Goldkurs** vom 14. Dezbr. Markt St. 20 Frankenstücke . . . 16 15—19 Englische Sovereigns . . . 20 29—34 Russische Imperials . . . 16 71—76.

Gottesdienste der **Parochie Badnang** am Sonntag den 17. Dezember
Vormittags Predigt: Herr **Delan Kalchreuter**.
Nachmittags Predigt: Herr **Helfer Stahlecker**.
Zwischengottesdienst in Unterhöndthal: Herr **Helfer Stahlecker**.

Dieser Unterhaltungsblatt und eine Beilage.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Beilage zu Nr. 150.

Samstag den 16. Dezember 1882.

Badnang. Schönblühende **Alpenveilchen**, Primula, Perlhäubchen, Blattpflanzen etc.; Gemüse jeder Art bester Qualität empfehle bei sehr billigen Preisen zu geneigter Abnahme. Handels Gärtner **Gätz**.

Badnang. **Trauer- und Sargkränze, Bouquets und Anker etc.** von getrockneten Blumen und gefärbtem Moos, in grün und schwarz, mit farbigen oder weißen Blumen, halte stets vorräthig; auch werden Namen für Sargdekoration etc. von demselben Material schnellstens fertig; ebenso Kränze & Bouquets von lebenden Blumen & Blättern.

Bei Bedarf von obigen Artikeln halte mich einer verehrl. Einmüthigkeit bestens empfohlen und sichere die billigsten Preise zu. Achtungsvoll Handels Gärtner **Gätz**.

Badnang. **Orlean- u. Panamashürzen** in jeder Größe billigst, bei **F. M. Brenninger**.

Herren-Cachenez in Seiden, Halbseiden und Wolle empfiehlt in großer Auswahl billigst **F. M. Brenninger**.

Badnang. **Wein-Empfehlung**. Sehr guten alten abgelagerten Wein. 1876er und 1878er, sowie recht guten Neuen, Oberstenfelder Beerwein, gebe ich von 20 Liter an billig ab. **G. Jung, sen.**

Badnang. **Schlittschuhe**, zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt billigst **David Stelzer**.

CHOCOLAT Buchard
Vorzüglich verpackt
Nachhalt mit mäßigem Preise
Niederlage in Badnang bei **G. Gebhardt, Conditor**.

Bergmann's Theerschwefel-Seife
Bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt im Färzger Frisch eine reine blendend weiße Haut. Vorräthig à St. 50 Pf. bei **Apotheker Sell, Badnang** und **Math. Sophie Schöll, Murrhardt**.

Badnang. Auf bevorstehende **Weihnachten** empfehle mein großes Lager in **Woll- & Weiß-Waaren** zu den billigsten Preisen und zwar:
Damentücher u. Chales
Alle Sorten Fanchons
Wollene Chälchen
Woll. Stößern. Handschuhe
Wollene Kinderfittel
Woll. Kinderkleidchen
Kinder-Muff u. Kragen
Filz- u. Belour-Röcke
Flanell-Hemden
Wollene Unterleibchen
Woll. Strümpfe u. Socken
Damen- u. Kinderschürze

Woll u. seid. Cachenez
Damenkragen
Damenschleifen u. seidene Chälchen
Herrenkragen u. Cravatten
Leinene und baumwollene Taschentücher
Weiße Herren-Hemden u. Einfäze
Bettdecken u. Bettvorlagen
Alle Sorten Corsetten

Besonders mache ich noch auf eine Partie **Kinderkapuzen & woll. Kopfstücher** aufmerksam, die ich ausnahmsweise billig abgeben kann. **F. M. Brenninger**.

Badnang. **Schwarze & farb. Cachemir Doppelbreite Beige**
Rein woll. Hoch- & Kleiderflanelle
Halbwoll. Lama, Wollwid und Baumwollbiber
empfehle zu außergewöhnlich billigen Preisen **F. M. Brenninger**.

Badnang. **Empfehlung**. Auf bevorstehende **Weihnachten** empfehle Unterzeichnete ihr reichhaltiges Lager in:
Predigt-, Gesang- & Gebetsbüchern, allen Sorten Schulbüchern, Schreibheften, Geschäftsbüchern, Photographie- & Schreibalben, Buchstaben, Schreibmappen, Papeterie, Gratulationskarten, Brief-taschen, Notizbüchern, Bilderbüchern, Modellirbogen.
Alle Sorten Photographierahmen, Spiegel, Farbenschachteln, Mundharmonikas zu allen Preisen, Portemonnaie's, Geldtäschchen, Bistfenartenisachen, Cigarren-Etuis in großer Auswahl.
Zugleich bringe ich meine **Büchereiwaren**, Staub- & Soro-Besen, sowie mein großes **Kammwaaren-Lager** in gefälliger Erinnerung, billige Preise zusichernd. Achtungsvoll **C. Niesel, Buchbinders Wittw.**

Murrhardt. Eine hübsche Auswahl **Kinderspielwaaren** zu billigen Preisen bei **J. Rothmann** gegenüber der Krone.

Badnang. Prima **Wiener Puffhese** aus der bewährten Fabrik von **S. Tinner in Grünwinkel** in vorzüglichster Qualität, empfiehlt ergebenst die alleinige Niederlage für **Badnang** und Umgebung bei **Wilib. Senninger, Conditor** neben der Post. **Ermäßigter Preis!**

Zu **Weihnachtsgeschenken**. **Kölnisches Wasser** von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn**, weltberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei Augenleiden, und geschwächten Nerven, sowie als vorzügliches Toilette-Mittel empfiehlt in Flaschen à 35, 60 und 65 Pf. die alleinige Niederlage für **Badnang** von Herrn **Conditor W. Senninger**.

Unterweiskach. Gut **Kartoffel** verkauft fortwährend in ausgezeichnete Qualität **W. Sedert**.

Murrhardt. Neue süße fertige **Zwetschen** empfiehlt billigst **J. Rothmann** gegenüber der Krone.

GEBRÜDER WANDMÜRCKE
CHOCOLADEN
GARANTIRTES
REINER
CHOCOLADEN
WANDMÜRCKEN-STUTTGART

Gar mancher Kranke würde viele Schmerzen weniger zu ertragen haben, wenn er gleich die richtigen Mittel gegen sein Leiden zur Hand hätte. Es ist daher ein Buch, welches wie „Dr. Kirb's Heilmittelbuch“, die Kranken nicht nur wohlthat, sondern auch gleichzeitig ärztlich erprobte und zuverlässig bewährte Hausmittel angibt, für jeden Kranken von größtem Werth. Genannte Broschüre, deren Text durch viele Illustrationen erläutert ist, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig für 1 M. 20 Pf. franco versandt.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 151.

Dienstag den 19. Dezember 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen von Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Rein Lager in **Grosaspach.**
Wollenen Strickgarn
ist wieder reichhaltig assortirt und empfehle ich solches bei billigen Preisen bestens.
Robert Hölzlerlin.

Ausverkauf

in Herren- und Knabenkleider.

Um mein sehr überfülltes Lager einigermaßen zu reduciren, eröffne von jetzt bis Weihnachten einen Ausverkauf, wobei die Preise eines jeden Stückes derart ermäßigt habe, daß jeder Besucher über die Billigkeit staunen wird. Beispielsweise:
Winter-Neberzieher in Double, Ratiné, Floconé, Diagonal & Eskimo von M. 10, an,
Complete Anzüge in Tuch, Dufskin, Cheviot, Kammgarn & Diagonal von M. 15, an,
Knaben Anzüge in allen erdenklichen Stoffen und Qualitäten von M. 2, an,
Ferner **Kaisermäntel, Schlafrode, Knaben-Paletots, einzelne Joppen, Sacs, Hosen & Westen** etc.
zu fabelhaft billigen Preisen.
A. Buer,
Ecke der Eberhards- u. Marktstraße,
Stuttgart.
P. S. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

GOLDENE MEDAILLE
Württ. Landesgew. Ausstellung 1881



CHOCOLADE & CACAO-PULVER

Vorzügliche Qualität Garantie für Reinheit
E.O. MOSER & CO. STUTTGART
BOMBONS- & CHOCOLADE-FABRIK

Zu haben bei den Herren: **Hud. Deutler, F. M. Breuninger, J. Dorn, Louis Dorn, G. Gebhardt, Wilhelm Henninger, Louis Köchel, E. Köcher, G. Müller, Joh. Pfeiderer, Ferd. Thum, Louis Vogt und F. Wahl** in Backnang. **G. L. Meut Wittwe** in Forstbach, **G. Fähr, F. Hölzlerlin** in Grosaspach; **G. Sauter, G. F. Rolt** in Oppenweiler. **F. Wäp's Wittve** in Spiegelberg, **Gustav Bud, G. Selbing, Hermann Schyler, Eberhard Wintermantel** in Sulzbach; **B. Becker, Wilhelm Schwarz** und **E. A. Stäh Wittve** in Unterweiskach. (S. 72201.)

Rein Lager in **Murrhardt.**
Porzellan, Glas & Steingut
bringe ich in empfehlende Erinnerung. Auch verkaufe ich Kaffee, Zucker, Reis, Gerste, Sago, Stärke Erdöl u. s. w.
zu den billigsten Preisen.
C. F. Frihäus.

Murrhardt. Mein
Kinder Spielwaaren-Lager
habe ich mit dem Neuesten aufs Reichhaltigste versehen und lade zu dessen Besuche freundlichst ein.
C. F. Frihäus.

Die **Württembergische Landeszeitung**
und
Stuttgarter Handelszeitung
erscheint von Neujahr 1883 an in **erweiterter Form**, sofern außer den **Sonntags-Doppelnummern** auch im Laufe der Woche je nach Bedarf **besondere Beilagen** gegeben werden, worin abwechselnd der **politische**, der **unterhaltende** und der **finanzielle** Theil besondere Berücksichtigung finden sollen. — Abonnements zum Preis von nur **1 Mk. 96 Pfg.** pro Quartal, ausschließlich Postgebühr, werden jetzt schon von allen Poststellen angenommen und erhalten die neu eintretenden Abonnenten auf Wunsch die bis 31. Decbr. erscheinenden Nummern **gratis & franco** zugesandt. Im **„Bettler aus Schwaben“** erscheint Anfangs Januar ein großes Preisräthsel mit **50 Prämien** im Gesamtwert von **500 Mark.** Erste Prämie 50 Mark in Bar.

Einladung zum Abonnement auf die

Neckar-Zeitung.

Zur Vetheiligung an dem mit dem Jahreswechsel verbundenen neuen Abonnement laden wir hiedurch freundlichst ein. Die „Neckar-Zeitung“ gehört zu den verbreitetsten und reichhaltigsten Blättern des Landes. Von Neujahr ab lassen wir das dreimal in der Woche gratis beigegebene **„Heilbronner Unterhaltungsblatt“** in bedeutend vergrößerter Formate erscheinen. Abonnementspreis ohne Postzuschlag nur **2 Mk.** vierteljährlich. Zu zahlreichen Bestellungen laden wir herzlich ein.
Heilbronn, im Dezember 1882.
Verlag der Neckar-Zeitung.

Backnang.
Bekanntmachung.

Großer Ausverkauf

fertiger Herren- und Knaben-Kleider

von **Albrecht Levison** aus Stuttgart
im **Gasthof zum Schwanen**

beginnt am **Samstag den 16. Dezember** und dauert bis über den Markt bis **Dienstag Abend den 19. Dezember.** Das Lager ist wie immer reichhaltig assortirt und wird Jedermann wie immer mein Lokal befriedigt verlassen.
Preis-Courant.

Winter-Neberzieher v. M. 14, an.	Hosen und Westen enorm billig.
Schlafrode v. M. 11, an.	Knaben-Anzüge in allen Größen v. M. 4 1/2 an.
Kaisermäntel für Knaben u. Erwachsene v. M. 11 an	Jäger- u. Schützen-Joppen v. M. 6, an.
Complete Anzüge v. M. 17, 18, 20, 24, 28, 30—42.	Schwarze Hochzeits-Anzüge von M. 28 an.
Joppen 1- u. 2reihig v. M. 5, 6, 7, 8, 9, 10.	Arbeiter-Joppen und Hosen von M. 2, 3, 4.
Jaquets in allen Farben von M. 1 an	Arbeiter-Hosen v. M. 2, 3, 4, 5.
Herbst-Neberzieher von M. 14 an.	

Eine Partie **Dufskin-Hosen** für den größten Mann passend von M. 6 an.
Sonntag ist das Lokal auch geöffnet.

Burgstall.
Kohlenbügeleisen,
schöne Auswahl, auf Weihnachten und Neujahr.
Noch-Gechirr,
emailirt, verzinkt und in Eisen empfehlend billig.
A. Volkinger, Schlosser.

1 Gegen (5)
Kuften, Katarrh,
Heiserkeit, Verschleimung, Hals- & Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Wutspelen, Reuch- & Stichhusten der Kinder giebt es kein besseres, angenehmeres, zuverlässigeres Mittel, als der seit 16 Jahren bewährte rheinische
Trauben-Brust-Honig,
welcher **allein** acht mit nebigem Fabrikstempel in Flaschen à 1, 1 1/2 u. 3 Mk. käuflich in
Backnang bei **J. Schmüde,**
Murrhardt bei **Apoth. Gorn.**
Lehr- & Misch-Verträge in der Buchdruckerei v. **F. Stroß.**

Öffentliche Ladung.

Der 25 Jahre alte Revisor **Gottlieb Wallenmaier**, Dienstrecht und Weingärtner von **Maubach** im Backnang, zuletzt daselbst wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Revisor ohne Erlaubniß ausgewandert — Ueberzeugung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Ueber selbige wird auf Anordnung des kgl. Amtsgerichts hier auf **Samstag den 27. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr,** vor das kgl. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem kgl. Landwehrbezirks-Commando Hall ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Den 15. Dec. 1882. Hilfsgerichtsschr. Weigand.

Stangen-Verkauf.

Revier Reichenberg.
Am **Freitag den 22. d. M.** aus Burgschlag, Lauterhalde, Gulenberg Abth. 1, 2, 3 und Bühl am Eichelhof (2—4 Kilom. von den Bahnhöfen Oppenweiler und Sulzbach entfernt), Fichtenstangen und zwar: 190 Bauftangen, Hopfenstangen: 1. Cl. 10,800, 2. Classe 6550, 3. Cl. 540, 4. Cl. 8740, 5. Cl. 9260 Stück, 2070 Baum, 390 Reb- und 80 Bobnensteden.
Das Vorzeigen der Stangen beginnt Morgens 7 1/2 Uhr vom Bahnhof Oppenweiler aus, der Verkauf selbst beginnt um 11 Uhr in der Post in **Oppenweiler.**
Reichenberg den 12. Dec. 1882. R. Forstamt. Bechtner.

Stammholz-Verkauf.

Revier Winnenden.
Am **Freitag den 22. d. M.** aus **Stiftswald** Abth. Altherbau: 11 Eichen mit 11,64 Fm., 1 Buche 0,95 Fm., 1 Eibeer 0,22 Fm., **Zwerenberg:** 18 Eichen mit 21,13 Fm., **Söhrensich:** 5 Eichen 3,11 Fm., 7 Buchen 4,67 Fm., 2 Birken 1,17 Fm., 54 Stüde schätens Langholz 5. Cl. (Gerüststangen), **Ebelmann:** 11 Eichen 13,81 Fm., 1 Kirschbaum 0,27 Fm.
Zusammentritt Morgens 8 Uhr im Hobreusch auf der Walblingerstraße, Nachmittags 2 Uhr im Stiftswald bei der Sigeiche, um 3 Uhr im Zwerenberg im Schlag.
Reichenberg den 12. Dec. 1882. R. Forstamt. Bechtner.

Besenreisig-Verkauf.

Revier Murrhardt.
Am nächsten **Freitag den 22. d. M.**, Vormittags 10 Uhr, wird beim Trögle am **Kaisersbaderweg** das im Staatswald Bruch Abth. 10 befindliche birlene Besenreisig verkauft.
Murrhardt den 17. Decbr. 1882. R. Revieramt.

Backnang.
Beste Liegenschaftsverkauf
Gottfried **M a i e r**, Weißgerber dahier bringt am **Donnerstag den 21. d. Mts.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale zur öffentlichen Versteigerung:
1. Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller neben der Post, Brandvers.-Anschlag 3600 M. Angekauft um 3000 M.
Den 11. Decbr. 1882. Rathschreiber Rügler.

Grosaspach.
Erbisen & Linsen in schönster Waare, **besten Tafelreis** von 16 Pf. an pr. Pfd.
Caffee von 80 Pf. an pr. Pfd. empfiehlt **Robert Hölzlerlin.**

Grosaspach.
Filzstiefel mit **Solfschalen**, bester Qualität sind in allen Größen wieder eingetroffen bei **Robert Hölzlerlin.**
Auf Weihnachten wird ein **ordentlicher Anacht**, der gut adern kann, gegen guten Lohn gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Backnang.
Große Wähler-Versammlung
Dienstag den 19. Decbr., Nachmittags 3 Uhr, im **Saale z. Schwanen**, bei welcher der Candidat Herr **Postexpeditor Schlehner** in **Unterweiskach** sein Programm entwickeln wird und wozu freundlich einladet
Das Wahlkomitee für Schlehner.

Backnang.
Am **Stephansfesttag** balltet der hiesige **Krankeunterstützungs-Verein im Deutschen Kaiser** eine
Christbaumfeier
mit musikalischer Unterhaltung ab.
Entree für Nichtmitglieder **1 Mk.**
wozu freundlichst einladet
Der Vorstand: **F. H. D t n e r.**

Backnang.
Verkauf
von **Kleiderstoff-Resten.**
Durch günstigen Einkauf kann ich wieder eine große Partie **Kleiderstoff-Reste** von **1 Meter bis 15 Meter Länge** zur Hälfte des Fabrikpreises abgeben.
Reste von **Baumwoll-Flanellen**
Reste von **Unterrod-Stoffen**
Reste von **Jackenstoffen**
extra billig.
Um günstigen Besuch bittet
F. A. Winter.
NB. Ein Theil der Reste ist in meinem Schaufenster ausgestellt.
Der Verkauf dauert nur über Weihnachten.

Meine
Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet und empfehle mich dem verehrten Publikum zu geneigter Abnahme bei billigen Preisen ergebenst.
W. Henninger, Conditior
neben der Post.

Backnang. Ausgewählte mittelgroße
Pfäher Speisekartoffeln
sind in jedem Quantum zu billigem Preise fortwährend zu haben, das einzelne Pfund zu 4 Pf. bei
Hermann Ludwig.